Spartipps Beleuchtung

Das richtige Leuchtmittel

Verwenden Sie energieeffiziente Lampen, z.B. Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, LEDs oder Niedervolt-Halogenlampen mit IRC-Beschichtung.

Energieeffiziente Lampen haben im Allgemeinen eine längere Lebensdauer und verbrauchen nur ein Fünftel des Stromes gegenüber Glühlampen.

Die Leuchtkraft von herkömmlichen Glühbirnen wurde in Watt angegeben. Da moderne Leuchtmittel mit weniger Watt mehr Helligkeit erzeugen als ehemals Glühbirnen, ist die Wattzahl nicht die richtige Vergleichsgröße. Achten Sie darauf, dass die neue Lampe die gewünschte Helligkeit erzeugt. Der Lumen-Wert auf der Verpackung zeigt Ihnen, wie hell eine Lampe, unabhängig von der Technologie, leuchtet. Lampen, deren Lichtfarbe am ehesten der einer Glühlampe entspricht, erkennen Sie an der Bezeichnung „warmweiß". Die Angaben zur Farbtemperatur in Kelvin finden Sie auf der Verpackung.

Keine Festbeleuchtung

Vermeiden Sie durchgängige „Festbeleuchtung" im Haus.

Beleuchtungsstärke bereits bei der Einrichtung selektiv wählen (im Wohn- und Arbeitsbereich sollte es heller sein, als in Treppenhaus oder im Bad).

Zusätzliches Licht ist vor allem dort wichtig, wo gearbeitet wird (z.B. am Schreibtisch oder in der Küche), dort kann man punktgenaue Lichtquellen anbringen, welche bei Bedarf zugeschaltet werden.

Ideale Kombi zum Lesen: gedimmte Allgemeinbeleuchtung und gerichtetes, helles Licht auf die Lektüre.

Deckenfluter eher meiden, weil sie Licht zum Teil verschlucken.

Licht ausschalten

Schalten Sie Lampen beim Verlassen des Raumes aus. Häufiges Ein- und Ausschalten schadet den neuen Leuchtmitteln nicht mehr.

In Treppenhäusern und Fluren können Abschaltautomatiken beim Stromsparen helfen.

Stromfresser

Bei Halogenlampen bleibt oft der Trafo am Stromnetz in Betrieb, obwohl die Lampe ausgeschaltet ist (am leichten Brummen kann man erkennen, ob der Trafo noch arbeitet). Lampen mit Funksteckdosen oder Steckdosenleisten mit einem Ein- und Ausschalter abschalten.

Lampenschalter

Es gibt drei typische Varianten von Lampenschaltern:

1. Ein richtiger Netzschalter trennt das Leuchtmittel beim Ausschalten vollständig vom Stromnetz.
2. Sensorschalter oder Schieberegler haben eine elektronische Schaltung, die durch eine Berührung oder das Verstellen des Reglers das Licht einschalten und ggf. dimmen kann. Die elektronische Schaltung ist permanent unter Strom.
3. Bei Schalter, die zwischen Netzteil/Elektronik und Lampe sitzen, hängt das Netzteil/die Elektronik permanent am Stromnetz.

Nur die erste Variante braucht, wenn sie kein Licht liefert, auch keinen Strom. Die anderen beiden Varianten brauchen, solange sie eingesteckt sind, Strom und gehören damit zu den Standby-Verbrauchern und Stromfressern.

Farbe

Helle, reflektierende Lampenschirme geben mehr Licht ab und helfen so beim Energiesparen. Farbige Lampenschirme sollten möglichst transparent sein.

Dunkle Wandfarben geben nur rund 15% des Lichtes wieder zurück. Wände in hellen Farben reflektieren dagegen bis zu 80% des Lichtes. Die Räume sind heller, wodurch weniger zusätzliche Beleuchtung notwendig ist.

Fensterdeko

Aus energetischen Gesichtspunkten sollte leuchtende Fensterdeko gemieden werden. Vor allem Weihnachtsschmuck wie Lichtschläuche oder Lichterketten sind wahre Stromfresser. Wer nicht darauf verzichten möchte, sollte bei der Anschaffung darauf achten, dass es sich um stromsparende Deko-Elemente handelt, und darauf, dass Einzelteile (z.B. einzelne LED-Lämpchen) austauschbar sind.

Falls investiert werden soll

Achten Sie auf Abschaltautomatiken für Flure und Treppenhäuser.

Bewegungsmelder für Außenbeleuchtung (beachten Sie, dass auch die Sensoren der Bewegungsmelder Energie benötigen).

Ersetzen Sie kaputte Glühbirnen nach und nach durch energieeffiziente Leuchtmittel.